

# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener

Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.



Preis pro Heft. In Wiesbaden und bei  
anderen Buchhandlungen monatlich 1.50 M., vierteljährl. 4.50  
Bei den Posten 1.40 4.20 Beiträge und von den  
Zeitungsgesellschaften und den Verleihern erhoben.  
Ausgabe 15 M. — Die Redaktion der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ und ihre Geschäftsführer sind nicht verantwortlich für  
Anzeigen mit 300 Wörtern gegen tödlichen Unfall bei der Nürnbergischen Lebensversicherungsbank in Nürnberg verurteilt.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.

Unterwerbung: Die 40 mm breite  
Säulenzeitung oder deren Raum 100,- 1.500 10,- Mit. ab 1000,  
im Rückensteil: Die 30 mm breite Zeitungszelle 2.500 2.500 10,- Tiefdruck 15,- 1000,  
Säulenzeitung oder deren Raum 1000,- 10,- Tiefdruck 15,- 1000,  
der Anzeigentücher durch Miete und bei Werbemitteln wird der bewilligte Nachlass entgangen.

Geschäftwochenstag von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Berlin, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle Nikolaistr. 11. Herausf.: 5515, 5516, 5517.

Nummer 24

Donnerstag, den 29. Januar 1920.

35. Jahrgang

## Kommende Beamtenbefördlung.

Die neue Reichsbefördlungsvorschrift, die auch für Beamte gelten soll, liegt im Entwurf vor. Die Grundgehalter der unteren Beamten sollen um 180 bis 200 Prozent, die der mittleren um 90 bis 100 Prozent und die der höheren um 70 bis 100 Prozent aufgebessert werden. Zu den Grundgehaltern tritt eine von Zeit zu Zeit neu festzulegende dauernde Teuerungszulage (für 1920 50 Prozent), eine Ortszulage und Kinderzulage. Es sind 5 Ortsklassen vorgesehen. Das Steuerprivileg der Beamten soll wegfallen. Die Spannung zwischen Anfangs- und Endgehalt soll kleiner sein als bisher. Die Beamten werden in folgende 12 Befördlungskategorien eingeteilt mit folgenden Gehaltskennlinien für 1920, also zusätzlich Ortsauschlag und Teuerungszulage:

### 12 Befördlungskategorien.

1. Beamte mit einfachen Dienstverrichtungen: Schrankenwärter, Bahnhofsschaffner, Nachtwächter, Bureaucler, Feuer, Ladebeamte, Briefträgerleerer (neue Beamtenklassen bei der Post) usw. Anfangsgehalt 7500 M., Endgehalt nach 18 Jahren Dienstzeit 9750 M.

2. Beamte mit Ausbildung oder mit verantwortungsvoller Verhöftigung: Schaffner, Rangierführer, Weichensteller, Briefträger, Postschaffner. Anfangsgehalt 7500 M., Endgehalt nach 18 Jahren Dienstzeit 10500 M.

3. Beamte mit Fachausbildung oder in besonderer Betriebsstellung: Wagenaufseher, Fahrtkarten- und Steinbrucker, Lokomotivführer, Triebwagenführer, Weichensteller I. Klasse, Eisenbahngesellen, Maschinisten, Oberpostschaffner, Kötter, Grenzaufseher. Anfangsgehalt 8400 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 11250 M.

4. Nebengesellen und Beamte mit einfachen Dienstverrichtungen im mittleren Dienst: Telegraphisten, Radiotelegrapher, Radiotelegraphist, Lokomotivführer, Zugführer, Bahnhofsassistenten, Schleifermeister, Kanalisten, Mechaniker, Kanalmeister, gehobene Polizeiassistenten im Bureau, Post- und Steuerabfertigungs- und Revisionsdienst, Postabfertigungsbeamte. Anfangsgehalt 10800 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 12850 M.

5. Assistenten und gleichstehende Beamte; technische und wissenschaftliche Bureauassistenten, Bahnhofswärter, Stationsassistenten, Bahnhofsmelder, Postassistenten, Telegraphenassistenten, Postverwalter, Registratoren, Kontrollfaktoren. Anfangsgehalt 11700 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 13500 M.

6. Sekretäre und gleichstehende Beamte: Bahnhofsvorsteher, Güterwirtshäuser, Kassenvorsteher, Eisenbahnssekretäre, Bahnmelder I. Klasse, Werkmeister, Post- und Telegraphenassistenten, Sekretäre, Elementarlehrer, Organisten, Pianisten, Oberzahlmeister. Anfangsgehalt 12600 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 16650 M.

7. Beamte in mittlerer, in gehobener Stellung (Obersekretär) und gleichstehende Beamte: Eisenbahnobersekretäre, Oberbahnhofs- usw. Vorsteher, Oberpostsekretäre, Übertelegraphenassistenten, Intendantursekretäre, Oberfinanzsekretäre, Provinzialmeister, Bezirksdirektoren, Oberpostkontrolleure. Anfangsgehalt 13500 M., Endgehalt nach 18 Dienstjahren 18000 M.

8. Betriebsaufsichtsbeamte und gleichstehende Beamte: Oberbahnhofs-, Obergüter- und Oberklassenvorsteher als Leiter anderer Dienststellen, Oberbahnammeister, Werkstättenvorsteher, Betriebs-, Betriebs- usw. Kontrolluren, Postmeister, Kontrolluren beim Postamt, Betriebsaufsichtsbeamte (neue Klasse), Oberpostreviseure, Garnisonsoffiziere, und Provinzamt-Direktoren. Anfangsgehalt 12000 M., Endgehalt nach 14 Dienstjahren 18750 M.

9. Übergangsstellen und Beamte in Durchgangs- oder in Stellen von geringerer Bedeutung im höheren Dienst: Hauptpostassistenten, Rechnungsdirektoren, Geheime Rechnungsrevisoren, Vermessungsdirigenten, Oberpostinspektoren, Briefdirektoren, Intendanturkassenstören, Finanzamtmänner. Anfangsgehalt 16500 M., Endgehalt nach 14 Dienstjahren 21750 M.

10. Regierungsräte und gleichstehende Beamte: ständige Mitarbeiter, Bibliothekare, Oberlehrer, Korystabsapotheke, Regierungsbauammeister, Intendanturräte, Finanzräte, Postämter, Militär- und Marineoberstafarrer und -pfarrer, Stadträte, Betriebsdirektoren 2. Klasse, ständige Hilfsarbeiter, Post- und Telegraphendirektoren. Anfangsgehalt 18000 M., Endgehalt nach 14 Dienstjahren 24000 M.

11. Oberregierungsräte und gleichstehende Beamte: Oberstaatsräte, falls Rate mit Steuerzulage, Oberkriegsgerichtsräte, Betriebsdirektoren. Anfangsgehalt 20250 M., Endgehalt nach 12 Dienstjahren 27000 M.

12. Ministerialräte und gleichstehende Beamte: Ministerialräte, Direktoren der nachgeordneten Behörden, Oberpostdirektoren. Anfangsgehalt 24000 M., Endgehalt nach 8 Dienstjahren 32000 M.

Bei diesen Gehältern kommen noch Kinderauschläge, mindestens 40 M., aber höchstens 50 M. im Monat für 1 Kind. Kinderzulagen werden für Kinder bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr gewährt. Weibliche Beamte sind bei gleichen Leistungen den männlichen Beamten im Gehalt gleichgestellt.

Pensionsfähig ist der Grundgehalt in voller Höhe, der Ortsauschlag nach einem bestimmten Durchschnittsatz, Zeugnis- und Kinderzulage sind nicht pensionsfähig.

## Neue Forderung an Holland.

Am 28. Jan. „Daily Express“ meldet, daß der nächste Schritt der Alliierten gegenüber den Niederlanden von größter Bedeutung sein werde. Die niederländische Regierung werde nämlich gefragt werden, ob sie im Hinblick auf die absehbare Antwort bereit sei, an gewährleisten, daß sie den vormaligen Kaiser in den Niederlanden festhalten und ihn dauernd internieren werde, um zu verhindern, daß er nach Deutschland komme, wenn die Lage in Deutschland sich so entwickeln sollte, daß sie dem Kaiser Asyl gebe, von neuem sein Glück zu versuchen.

## Wesentliche Verbesserungen des Einkommensteuergesetzes.

Im Steuerausschuß der Nationalversammlung wurde gestern bei der Beratung des Reichseinkommensteuergesetzes der § 19 des Entwurfs dahin abgeändert, daß erst bei dem Betrag von 2000 Mark (ursprünglich nur 1000 Mark) übersteigende Teil des steuerbaren Einkommens steuerpflichtig ist. Der steuerfreie Einkommensanteil erhöht sich für jede zum Haushalt gehörende steuerpflichtige Person, deren Einkommen gemäß §§ 15 und 16 dem Einkommen des steuerpflichtigen hinzuzurechnen ist oder hinzurechnen wäre, um 500 Mark (ursprünglich 500 und 200 Mark). Die vorstehende Vergünstigung gilt auch für jede weitere Person, deren Unterhalt der steuerpflichtige zur Erfüllung der gesetzlichen Unterhaltspflicht trägt. Jedoch nicht über den tatsächlich bezahlten Betrag hinaus.

## Die Erhöhung der Eisenbahntarife.

Eine amtliche Meldung sagt: Die deutschen Staatsregierungen mit Staatsbahnen haben mit Rücksicht auf die fortgesetzte Steigerung der Ausgaben infolge der Erhöhung der Belegschaft der Beamten und Arbeiter und aller Materialpreise beschlossen, zum 1. März d. J. eine allgemeine Erhöhung der Güter- und Tiertarife auf 100 Prozent einzutreten zu lassen. Auch eine Erhöhung der Personentarife ist grundsätzlich beschlossen worden. Neben der Erhöhung der Personentarife und den Zeitpunkt ihrer Durchführung sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

## Streik der sächsischen Bergleute.

Leipzig, 28. Jan. Im Sagan-Döbelner Steinkohlenrevier ist von der kommunistischen Bergarbeiterunion, deren Forderungen auf Einführung der Schachtfundenrichtung, Abschaffung der Akkordarbeit, Beschaffungsbeiträge von 1000 M. usw. durch den Bergbauminister abgelehnt wurden, heute früh der Streik erklärt worden. Auf einigen Seiten des Reviers wird noch gearbeitet, doch dürften den Bildern zufolge mindestens 75 Proz. der Belegschaft im Aufstand stehen. Das sächsische Arbeitsministerium ist laut „Leipz. Tagebl.“ fest entschlossen, auf keinen Fall nachzugeben.

## Die Lage im Ruhrrevier.

Zur Lage im Ruhrrevier erklärt Reichskommissar Severing dem Vertreter der „Wossischen Zeitung“: Nach der Stellungnahme der vier Bergarbeiterverbände, die einmütig die Einführung der Schachtfundenrichtung vor einer internationalen Regelung ablehnte, sei die Gefahr eines allgemeinen Streiks bestellt. Abschlossen sei es jedoch nicht, daß die Sondatschäfer und die Kommunisten trotzdem Versuche auf Erlangung der Schachtfundenrichtung unternehmen. Mit den Streikenden werde nicht verhandelt. Alle Streikenden gelten als entlassen. Schutz vor Maßregelungen werde die Regierung in diesem Falle nicht gewähren. Es seien alle Vorbereitungen getroffen, um durchgreifende Machtmittel an Hilfe zu nehmen. Angesichts der Ruhe und Besonnenheit des größten Teiles der Bergarbeiter glaube er jedoch nicht, daß Polizeiorgane in Tätigkeit zu treten brauchen.

## Erzberger's Befinden.

Berlin, 28. Jan. (Amtlich.) Heute Vormittag hat eine neuereliche Untersuchung des Ministers Erzberger durch Professor Plech und den Chirurgen Professor Hildebrand stattgefunden. Die Untersuchung ergab, daß die Schwelle und die Schmerzhaflichkeit der Wunde noch wenig Veränderung erfahren haben. Eine Infiltration der Schwellwunde ist nicht eingetreten. Die Temperatur ist auch normal. Der Puls ist noch hoch; er beträgt 120 in der Minute. Die sonstigen Folgeerscheinungen des gestrigen Röntgenes bestehen immer noch. Der Patient ist erschöpft und noch sehr schwungsfähig und darf nur die wichtigsten Staatsangelegenheiten erledigen. Eine unmittelbare Lebensgefahr besteht nicht.

## Zeitumstellung.

Am 28. Jan. Nach Auordnung der Interallierten Rheinlandkommission tritt in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar die mitteleuropäische Zeit für das bürgerliche Leben in Kraft. Die Uhren sind daher in der Nacht um 12 Uhr um eine Stunde vorzustellen. Am Eisenbahnbetrieb tritt vorläufig keine Änderung ein.

## Ungarn wieder Königreich?

Budapest, 28. Jan. Bis gestern abend 8 Uhr waren die Wahlergebnisse aus 108 Bezirken der Stadt bekannt. Davon entfallen auf die Christlich-Nationalen 82, die Partei der kleinen Landwirte 39, die Demokraten 4, Parteilose 2, Sozialdemokraten 11 in 111 Bezirken notwendig. Ministerpräsident Huszar erklärte, die erste Aufgabe der auf den 18. Februar eingerufenen Nationalversammlung werde die Wahl des provisorischen Staatsoberhauptes bilden. Es sei klar, sagte der Ministerpräsident unter großem Beifall, daß Ungarn wieder Königreich werde; doch wäre es verfrüht, schon heute mit dem volkstümlichen Namen hervorzutreten.

## Sozialdemokratische Parteikonferenz.

Im Reichstag fand am Dienstag eine Sitzung des sozialdemokratischen Parteiausschusses statt. Anwesend waren auf Einladung des Parteivorsitzes auch Reichspräsident Ebert, Reichskanzler Bauer und die Reichsminister Hermann Müller, Rosse, Robert Schmidt und David. Der Vorsitzende Wels erklärte, seit dem Leipzigischen Parteitag sei jede Einigung mit den Unabhängigen unmöglich geworden. Unter Hinweis auf die blutigen Ereignisse des 18. Januar versicherte er, die ganze Politik und Politik der Unabhängigen sehe dahin, den letzten Rest deutscher Wirtschaftskraft zu zerstören. Die berüchtigte Sozialdemokratie müsse mit allen Mitteln zur Verfügung stehenden Mitteln das deutsche 60 Millionen Volk vor dem Chaos retten und wäre es selbst auf die Gefahr eines Wahnsinnes erlage bin. — Am Anschluß daran wußte Schmidt gegen seine Militärpolitik und die allgemeine Regierungspolitik scharf zurück.

Reichskanzler Bauer erklärte, die Regierung werde zum Schutz des deutschen Wirtschaftslebens vor keinem Gewaltmittel zurücktreten. Reichsminister Schmidt erörterte ausführlich die gegenwärtige Wirtschaftslage die er trotz allem nicht schwarz sah, wenn es gelingt, die Rohstoffproduktion zu steigern. Die Auseinandersetzung der Zwangsirtschaft wies er als neuwiederholte zurück.

## Vereits 50.000 Mann heimbefördert.

Paris, 28. Jan. (Korres.) Die Abtransporte der Kriegsgefangenen haben bis jetzt seinerzeit Verringerung erlitten. Die Zahl der seit fünf Tagen Heimbeförderten beträgt über 50.000 Mann.

Offenburg, 28. Jan. Heute nacht ist über Straßburg der erste Gefangenentransport eingetroffen, der in Stärke von 1025 Mann nach dem Durchgangslager Rastatt weiterriedelt wurde.

## Aus der Landesversammlung.

Die gestrige Sitzung der preußischen Landesversammlung begann mit der Abstimmung über die Anträge betreffend Erzeugerpreise für Getreide, Kartoffeln, Brot und die Aufhebung der Zwangsirtschaft für Brot. Angenommen wird ein Antrag, wonach für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, für die die Zwangsirtschaft betreut bleibt, schon jetzt Preise für die nächste Ernte festgesetzt werden sollen und zwar in solcher Höhe, daß sie der Gefahr eines Rückgangs der Erzeugung entgegenwirken, und daß den Landwirten für einen ausgedehnten Kartoffelbau hinreichend Saatkartoffeln gelassen werden. Die übrigen Anträge werden an den landwirtschaftlichen Ausschüssen überwiesen, auch der Antrag auf Aufhebung der Zwangsirtschaft für Brot mit Beginn des nächsten Wirtschaftsjahrs.

Der Antrag Friedberg auf Regelung des allgemeinen Arbeitsrechts und der Schiedsgerichtsbarkeit wurde angenommen. — Bei Beratung von Anträgen über die Arbeitsverhältnisse der Handwerkstätten erklärte Frau Köhler (Soz.): An dem Arbeitsrecht sollte die verkürzte, höchstens neunstündige Arbeitsszeit für die Handwerkstätten vorsehen werden. Dessen muß ihnen auskömmliche Wohnungsmöglichkeiten gewährt werden. — Von Höhberger (Gr.) meinte, eine einheitlich allgemein gültige Regelung der Handwerkstättenfrage sei nicht möglich. Die Feststellung der Arbeitszeit trage der Eigentümer des Handwerkes nicht Rechnung.

Nächste Sitzung Donnerstag. Anträge der U. S. V. D. auf Aufhebung des Belagerungszustandes.

## Rundschau.

Müllerei der Arbeitswilligen zu den Eisenbahnwerkstätten.

Bis gestern mittag des ersten Tages, an dem sich die Arbeiter der geschlossenen Eisenbahnwerkstätten zur Einzelkämpfen unter den neuen Bedingungen melden durften, haben sich bei jeder der geschlossenen Berliner und Brandenburger Werkstätten sowie in Nied der 110 mehrere hundert Arbeiter gemeldet. In Solingen, Magdeburg und Döbeln hatten die rohrofene Elemente besondere Vorträge gehalten, um auch hier die zahlreichen arbeitswilligen Arbeiter an der Meldung zu verhindern. Für ausreichenden Schutz der Arbeitswilligen ist überall gesorgt.

### Beitrichshilfe der Vulkanwerke.

Die Bremer Vulkanwerke müssen wegen Kohlenmangel von heute an ihre Betriebe bis auf weiteres stillsetzen.

### Die Ententebesatzung für Danzig.

Am 29. Jan. Die Zahl der Ententeetruppen — es waren bisher zwei englische und ein französisches Bataillon vorgelebt — ist um ein englisches Bataillon vermehrt worden.



Zum Besten für die durch das Hochwasser geschädigte Bevölkerung!

# WEINKLAUSE

Kirchgasse 15 NONNENHOF G.m.b.H. Fernruf 6072

Künstlerische Leitung: Direktor Arno Blum.

Samstag, den 31. Januar 1920, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

## III. Kostüm-Künstler-Fest

verbunden mit grosser Tombola und Ueberraschungen.

Herren: Gesellschaftsanzug, Damen: Kostüm oder Gesellschaftsstoilette.

Eintritt: Herrenkarte 20 M., Damenkarte 15 Mk.

NB. Der abzuführende Betrag von 10 Mark pro Karte ist hierin eingeschlossen.

Tischbestellungen sind wie gewöhnlich dringend zu empfehlen. [6746]

## Bezirks-Vertretung

zum Vertrieb glänzender Neuheiten wird vergeben.  
**Bedarfsartikel**, die von jedermann gekauft werden. Reklame erledigt Stammhaus. Persönliche Zuschüsse werden gewährt. Hohe Einnahmen garantiert. Intelligente Herren mit Organisationstalent und Mk. 3000. — Betriebskapital wenden sich an General-Vertreter **Hans Hohlein, Frankfurt a. M.**, Merianplatz 4. [B. 17]

**Gold** in jeder Form und Menge auch **Zähne** **kauft** Brillanten für hohen Preis z. Fabrikationszwecken

**Bok** Wiesbaden - Kirchgasse 70

**Silber**

## Beserteppiche

große u. kleine, auch stark beschädigte Stücke, abhängig pro m<sup>2</sup> bis 1700 Mark.

**Deutsche Teppiche** in jeder Größe und Ausführung werden von mir zu jedem Preise angekauft. — Durch weitgehende Anträge bin ich in der Lage noch nie dagewesene Preise zu zahlen. Angebote an **Beckel, Westendstr. 20.** [7470]

Freigegebene und antike Möbel, Gemälde neu und alt, Porzellan und Keramik, Vorhänge, Port, Tischdecken, Bett- und Tischwäsche, Kleider usw. kaufen Sieg. hohen Preis. G. Kläpper, Friedrichstraße 56, Telef. 1627.

Ein Transport pa. Hannoveraner

**Ferkel** eingetroffen. [7480]

**Heinr. Herziger, Schierstein.**

## Miet-Gesuche

On cherchie à louer une

petite villa meublée

au appartement 4-6 pièces

centre de Wiesbaden.

Off. u. N. 677 a. d. Gesch.

d. Bl. Nikolaistrasse 11.

**Wohn- u. Schlafzimmer**

zur möbliert. abhol. mit Telef.

unter Gegeb. Stadtzentr.

mit über ohne Pension gef. Off.

N. 674 an die Gesch. d. Bl.

Nikolaistrasse 11. [7484]

Geschäfts-Lofal

möbli. 2 Räume zu Bürosachen

verleihbarem Büro zu

mieten gesucht. Gell. Angebote

erhalten unter N. 676 an die

Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7485]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

5-7-Zim.-Wohn.

auch in Villa, von ruh. Ebenerdig gesucht. Angebote unter N. 678 an die Geschäftsstelle d. Bl. Nikolaistrasse 11. [7486]

2-Zimmer-Wohn.

zu mieten gesucht. Off. unter N. 628 an die Gesch. d. Bl. Nikolaistrasse 11. [7486]

Offene Stellen

Züchtiger Maurerpolier

gesucht. d. Blücher, Baugeschäf.

Reinhardstr. 11. [7486]

Für meine Buchhandlung

sollte ich zu Ostern einen

Lehrling

gesucht. soj. Berufung. d. Bl. Gieb. in Haarzofen. [7486]

Zillen-Zuarbeiterinnen

gesucht. sofort gesucht. Vorsutstellen von 1-3 Uhr. Elte. Zillen. Blätterstr. 4. [7486]

Einfache Stühle

gesucht, welche etwas kostet, im

Geschäftshaus, wo Hilfe vor-

handen ist. Holzschuhe, Stühle.

Preis 8. [7486]

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

2-3 Zimmer, in verleihbarer

Zeit, entf. auch im 1.

Stöcken, zu miet. gesucht.

Angebote erbeten unter

N. 675 an die Geschäftsstelle

Bl. Nikolaistr. 11. [7486]

Büro

**Variété**

Vom 16.—31. Januar, täglich 7½ Uhr  
Neues, aussergewöhnliches Glanzprogramm.

**José**

Sänger vom Apollo in Paris an seinem Klavier  
**Mané** Sängerin  
**Geschwister Lengolls** Fantasy-Tänzerinnen  
**Georglina** Exzentriker mit seinem Bär

**Morues**, Komiker **Lisa Narow u. Partnerin**  
**BRUEL** der volkstümliche Komiker

**Nassauisches Landestheater.**

Donnerstag, 29. Januar, abends 8.30 Uhr. (1. Vorstellung) Abonnement A.  
Das Rheingold.  
In zwei Aufführungen (vier Scenen).  
Vorabend aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ von R. Wagner.  
Ende gegen 9 Uhr.

**Residenz-Theater.**

Donnerstag, 29. Januar. Abends 7 Uhr.  
Operette in 2 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordenerau. Deutsch von H. W. Müller. Musik von Edmond Audran.  
Ende etwa 8.45 Uhr.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Donnerstag, 29. Januar, 4—5.30 Uhr. 10. Abonnement-Konzert.  
Nachmittags-Konzert.

Städtisches Konservatorium. Zeitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.  
8—8.30 Uhr. Abend-Konzert. 10. Abonnement-Konzert.  
Städtisches Konservatorium. Zeitung: Herr Groß-Wiemeyer.  
1. Ouvertüre zur Oper „Die Siebennerin“ von W. Wolf. — 2. Szene des Ballett von A. Goldfla. — 3. Andante aus der Sinfonie-Sonate von B. u. Beethoven. — 4. Belle, Majura von C. Waldeinsel. — 5. Ouvertüre zur Oper „Die Meistersinger“ von R. v. Strauss. — 6. Sardine von J. Raaff. — 7. 1. Szene aus der Oper „Oberon“ von C. M. von Weber. — 8. Uralterischer Marsch von J. S. Strauss.

**Wintergarten**

Wiesbaden

Schwalbacher Str. 8 Telefon 6029.

Heute  
Donnerstag, 29. Jan.  
**ab 6 Uhr**  
**Ball.**

Tischbestellungen unter Fernruf 6029  
erbeten.

7446

Samstag, 31. Jan., 7 Uhr, Casino, Friedrichstr. 22:

**Lieder-Abend**  
von  
**Gussy Aloff**

mit Wiesbadener Frauenchor und ihren Schülerinnen: Dora Benscher, Dorel und Fräulein Schneider und Hilda Weiz.

Programm zu 1 Mk. und 2 Mk. Reisebüro Engel, Wilhelmstraße 52 und Stöppeler, Rheinstraße 41. 16730

**Radfahrer-Verein 1904.**

Samstag, den 31. Januar 1920, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25:

**Großer Volks-Maskenball**

Eintritt 4 Uhr. Bühnendlich genehmigt.  
Karten sind zu haben: Wellstraße 11 b. Eichardt, Wellstraße 29 Reich. Michel, Thüriner Hof, Schwalbacher Str. Ecke Dossheimer Str. und in den durch Plakate erklärten Geschäften.  
Der Vorstand. 16734

**Deutsche demokratische Partei.**

Wir laden unsere Freunde zu einer

**Mitglieder-Versammlung**

Donnerstag, den 29. Januar, abends 8 Uhr in der Rheinisch-Westfälischen Handelschule, Moritzstraße 4, ergebnis ein.  
Tagesordnung: 1. Das demokratische Kulturprogramm.  
2. Die Verfassung.  
3. Wohntausch.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

**APOLLO**

Schwalbacher Straße 51 — Telefon 829

Grösste und eleganteste  
Vergnügungsstätte Wiesbadens.  
Direktion: Franck & Brémont.

**Grand-Restaurant**

allerersten Ranges

**Künstler-Konzerte**

Französische Küche — Exquisite Weine.

Täglich:

**TEE — BALL.**

Sonnabend,  
den 31. Januar:

Abchiedsvorstellung  
der Künstler-Truppe

Donnerstag,  
den 29. Januar:  
Freitag,  
den 30. Januar:

**große  
Maskenhalle**

Musikalische Leitung: Kapellmeister Casella.  
Eintritt 15.— Mk.

Sonntag, den 1. Februar:

1. Auftritt der neuen Künstler-Truppe

Fortsetzung von „Le Comte de Monte Christo“

17493

**Simplicissimus**

Direktion: M. u. H. Reintjes

Webergasse 37

**Künstlerspiele**

Telephone 1028

**Das Januar-Gala-Programm**

Naty Bretano

Tänze in

Geschwist. Garden

Tanz-Duette

Satanella

temperamentvolle Tänzerin

Max Blume

Bauchredner

Angelica Wanders

Vortrag-Künstlerin

Emil Ebner

Humorist u. Conferencier

Orlitt

Spitzentänzerin

Georgi

auf rollender Kugel

Gustl Schneider

der brillante Sopran-Sänger

2 Reggos

Jongleur-Akt.

17306

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72. Modernes u. vornehmstes Lichtspielhaus. Telefon 6137.

Das gewaltigste Filmwerk der Saison 1920

**Madame Dubarry**

Die Geschichte der kleinen Jeanne Vaubernier am Hofe Ludwigs XV. in 7 grossen Akten.

In der Hauptrolle: Pola Negri.

Spielzeit 3—10 Uhr. Regie: Ernst Lubitsch. Spielzeit 3—10 Uhr.

Vorverkauf: täglich 11—12½ Uhr vormittags an der Theaterkasse Kirchgasse 72.

Dauerkarten und Abonnementkarten haben keine Gültigkeit.

17455

**JOBS**  
Lustige Bühne  
Vergnügungspalast Groß-Wiesbaden

Täglich 6½ Uhr Anfang

**Variété und grosse Ringkampfkonzurrenz**

Nur noch wenige Tage!  
Schneider gegen Elliot.

Grosse Entscheidungskämpfe!

Hitzler gegen Schwarze Maske.

Reiber gegen Lechleitner.

Vorverkauf nur bei Cassel, Kirchgasse 54.  
Beginn der Kämpfe punkt 8 Uhr.

**TAUNUS-HOTEL**

RHEINSTRASSE

Kaffee mit eigener Konditorei — bekannte gute Küche  
nachmittags und abends;  
Künstler-Konzert.

Freitag, den 30. Januar 1920:

**Wagner-Abend**

der Kapelle ALBAN.

Ausgewähltes Programm.

**Deutsche demokratische Partei****Öffentliche Versammlung**

Samstag, 31. Januar, abends 8 Uhr in der Aula des Vereins

am Voelklas

Oberbürgermeister Dr. Luppe A. d. II.

spricht über:

„Die Finanzwirtschaft des Reiches.“

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Wahlverein Wiesbaden

der Deutschen demokratischen Partei

17493